01 / EIN GEMEINSAMER RAHMEN

Safe Sport im Kanuverein

Für Training, Bootshaus, Fahrten und Freizeiten. Eine Arbeitshilfe zum Besprechen und Anpassen - für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Diese Arbeitshilfe unterstützt eure Vereinsarbeit. Sie ist keine zusätzliche DKV- oder KVBW-Ordnung und keine Zertifizierung. Verbindliche Regeln und Zuständigkeiten mit Verband oder fachkundiger Beratung klären.

Drei Bausteine zusammen denken

DKV-Ehrenkodex	Persönliche Verantwortung und Verhaltenspflichten. Im Team besprechen und die aktuelle Originalfassung verwenden.
Schutzkonzept	Risiken und Schutz im konkreten Verein: Ansprechpersonen, Beteiligung, Alltagsregeln und Intervention.
Safe Sport Code	Regelwerk und Verfahren. Welche Fassung wen bindet und wer zuständig ist, muss wirksam geregelt sein.

Der DKV-Ehrenkodex bleibt ein eigener Baustein

Würde, persönliche Grenzen, Fairness, Mitbestimmung und verantwortliches Eingreifen sind Maßstäbe für die Zusammenarbeit. Ein unterschriebenes Blatt allein macht daraus noch keine gelebte Praxis.

DKV-Ehrenkodex: Original-PDF | DKV-Originalseite

So nutzt ihr die nächsten Seiten

Praxis besprechen: Wählt die Situationen aus, die bei euch vorkommen. Bezieht die Jugendgruppe und Menschen mit Assistenzbedarf ein.

Lücken bearbeiten: Vereinbart mit dem Vereinscheck konkrete Schritte, Verantwortliche und Termine.

Handlungsfähig sein: Tragt Kontakte ein, besprecht das Vorgehen bei Sorgen und prüft den Plan vor jeder Maßnahme.

Originalquellen und Kontaktwege stehen auf Seite 5. Eine vertiefte Darstellung findet ihr im Bereich Safe Sport auf der Website der Kanujugend BW.

02 / VOM GRUNDSATZ AN DEN BOOTSSTEG

Acht Situationen. Konkrete Fragen.

Empfehlungen für eure Risikoanalyse. Entscheidend ist, ob Grenzen respektiert werden und eine Alternative tatsächlich erreichbar ist.

01	**Schwimmweste, Spritzdecke & Sitz einstellen** Anpassung vormachen, konkrete Hilfe erfragen, Selbstanpassung und einsehbare Alternativen ermöglichen. Notwendige Hilfe in akuter Gefahr hat Vorrang.
02	**Kenterübungen & Rollentraining** Ablauf und Stoppsignal vorher klären; Abbruch, Pause und anderer Lernweg bleiben möglich. Keine Mutproben, kein Festhalten unter Wasser.
03	**Wildwasser, Touren & Gruppendruck** Passagen ohne Gesichtsverlust ablehnen können; Begleitung und Alternativen planen. Erschöpfung und Grundbedürfnisse ernst nehmen.
04	**Bootshaus, Umkleiden & Duschen** Privatsphäre durch Zugangsregeln und Alternativen schützen. Keine Aufnahmen in Umkleiden und Duschen; Assistenz individuell vereinbaren.
05	**Vereinsbus, Trainingslager & Zeltfreizeit** Transport, Schlafplätze und Nachtansprechpersonen vorher klären. Einzelkontakte transparent gestalten; einen unabhängigen Beschwerdeweg bereithalten.
06	**Regatta, Kader & Leistungsdruck** Auswahl und Feedback transparent machen. Keine Erniedrigung oder Strafen über Training und Grundbedürfnisse; unabhängigen Beschwerdeweg sichern.
07	**Teamchat, Fotos & Social Media** Transparente Kommunikationskanäle und Bildfreigaben vereinbaren. Keine intimen oder beschämenden Aufnahmen und keine Falldetails im Gruppenchat.
08	**Inklusion & persönliche Assistenz** Gewünschte Assistenz und Stoppsignale mit der Person vereinbaren; Privatsphäre sowie barrierearme, unabhängige Beschwerdewege ermöglichen.

Frage an eure Gruppe: Kann ich Nein oder Stopp sagen, ohne abgewertet zu werden? Wer hilft, wenn die zuständige Betreuungsperson selbst Teil des Problems ist?

03 / GEMEINSAM IM VORSTAND UND TEAM

Euer Vereinscheck

Markiert besprochene Bausteine. Offene Punkte bekommen eine verantwortliche Person und einen Termin. Der Check bewertet weder ein konkretes Risiko noch die Sicherheit eures Vereins.

- ☐ **Ansprechpersonen & Vertretung**
  Möglichst zwei geschulte Ansprechpersonen sowie eine Vertretung und ein externer Ausweichkontakt sind bekannt.
- ☐ **Risiken gemeinsam ansehen**
  Jugendliche, Erwachsene und Menschen mit Unterstützungsbedarf beteiligen sich an der Risikoanalyse für euren Kanubetrieb.
- ☐ **DKV-Ehrenkodex besprechen**
  Das Team kennt den aktuellen Originalkodex; Unterzeichnung und Einführung neuer Mitarbeitender sind organisiert.
- ☐ **Alltagsregeln vereinbaren**
  Hilfestellung, Umkleiden, Einzelkontakte, Fahrten, Übernachtungen, Chats und Fotos sind konkret geregelt.
- ☐ **Beteiligung & Beschwerden ermöglichen**
  Stoppsignale und verständliche Beschwerdewege sind bekannt; Rückmeldungen sind ohne Nachteile möglich.
- ☐ **Betreuungsteam vorbereiten**
  Eignung, Schulungen und erforderliche Nachweise werden mit den zuständigen Stellen geklärt und datensparsam dokumentiert.
- ☐ **Interventionsplan bereithalten**
  Zuständigkeiten, Schutzmaßnahmen, externe Beratung und der Umgang mit Interessenkonflikten sind vorab geklärt.
- ☐ **Vor jeder Maßnahme planen**
  Fahrten- oder Freizeitleitung prüft Aufsicht, Räume, Assistenz, Notfallkontakte und erreichbare Beschwerdewege.
- ☐ **Code & wirksame Bindung prüfen**
  Der Vorstand klärt mit Verband oder fachkundiger Beratung die passende Fassung, Satzungsgrundlage und Verfahrenszuständigkeit.
- ☐ **Regelmäßig gemeinsam nachsteuern**
  Nach Maßnahmen und bei Teamwechseln werden Erfahrungen ausgewertet, Kontakte aktualisiert und Verbesserungen vereinbart.

Die nächsten drei Schritte

Was ändern wir?	Wer?	Bis wann?

04 / WENN SICH JEMAND ANVERTRAUT

Ruhig bleiben. Schutz organisieren.

Erste Orientierung, kein Ermittlungsplan. Die nächsten Schritte im konkreten Fall mit einer Fachberatungsstelle abstimmen.

1. Schutz organisieren
Akute Gefahr beenden, Hilfe holen und weitere gefährdende Kontakte verhindern. Bei unmittelbarer Gefahr in Deutschland: Polizei 110, Rettungsdienst 112.

2. Zuhören & ernst nehmen
Ruhig bleiben, ohne Drängen zuhören. Keine Schuld zuweisen und keine völlige Geheimhaltung versprechen; nötige nächste Schritte erklären.

3. Fakten vertraulich festhalten
Zeit, Ort, eigene Beobachtung und freiwillige Aussagen getrennt dokumentieren. Keine Vermutungen als Tatsachen notieren; Unterlagen geschützt aufbewahren.

4. Fachberatung hinzuziehen
Unabhängige Beratung und zuständige, unbefangene Ansprechpersonen einschalten. Keine eigene Ermittlungsrunde, Konfrontation oder erzwungene Aussprache organisieren.

5. Weiteres Vorgehen abstimmen
Betroffene altersgerecht beteiligen. Bei Minderjährigen fachlich klären, wie Sorgeberechtigte einbezogen werden, besonders bei möglicher Gefährdung im familiären Umfeld.

Keine Falldetails im Gruppenchat. Nur zuständige, unbefangene Personen einbeziehen. Keine eigene Konfrontation, öffentliche Vorverurteilung oder erzwungene Aussprache. Wenn intern ein Interessenkonflikt besteht, direkt unabhängige Beratung nutzen.

Kontaktkarte vor jeder Fahrt ausfüllen

Ansprechperson + Kontakt	
Vertretung / externer Kontakt	
Leitung der Fahrt / Freizeit	
Örtliche Fachberatung / Jugendamt	

In Deutschland: **110 Polizei**, **112 Rettungsdienst**. Bei Auslandsfahrten örtliche Zuständigkeiten und erreichbare Notfallkontakte vorher klären.

Für vertrauliche Dokumentation: DKV-Gesprächsprotokoll im Original. Keine personenbezogenen Falldaten auf der Website der Kanujugend eingeben.

05 / ORIGINALE, BERATUNG UND NÄCHSTE SCHRITTE

Wissen, wohin ihr euch wendet.

Die Links führen zu den jeweiligen Originalanbietern. Dort die aktuelle Fassung, Zuständigkeit und Erreichbarkeit prüfen. Quellenstand: 12. November 2026.

Hilfe & Beratung

Safe Sport e. V. - Unabhängige Anlaufstelle bei Gewalt im Sport

DKV: Das finde ich nicht OK - Kontaktportal innerhalb des Kanusports

DKV Safe Sport - Aktuelle Vertrauenspersonen und Materialien

N.I.N.A. - Beratung zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Originalmaterialien

DKV-Ehrenkodex - Originaltext und PDF, persönliche Verhaltenspflichten

DOSB Safe Sport Code - Muster, Fassungsstand und Einführung

DOSB Code-FAQ - Geltung und formale Einführung in der Organisation

DKV-Risikoanalyse - Fragen zum Schutzkonzept

DKV-Interventionsleitfaden - Vertiefung zum Umgang mit einer Mitteilung

dsj-Arbeitshilfen - Weitere Hilfen für Prävention und Vereinsorganisation

Unterstützung in Baden-Württemberg

Baden Nord: Badische Sportjugend

Württemberg: Württembergische Sportjugend

Baden Süd: Badische Sportjugend Freiburg

Weiterarbeiten statt nur abheften. Prüft Kontakte vor Maßnahmen, besprecht Erfahrungen danach und bindet neue Mitarbeitende ein. Die Vorschläge dieser Arbeitshilfe ersetzen weder den Original-Ehrenkodex noch die fachlich begleitete Einführung eines Safe Sport Codes.

Notruf-Informationen der Polizeilichen Kriminalprävention